

MIT DEM RAD VON WEIDEN NACH ATHEN

1652KM IN 6 TAGEN





DATEN

6. - 11. September 2012

START: Weiden am See (Österreich)

ZIEL: Akropolis Athen (Griechenland)

AM RAD ZURÜCKGELEGTE STRECKE: 1652km mit 11265 Höhenmeter

DURCHFAHRENE LÄNDER: Österreich, Ungarn, Serbien, Mazedonien, Griechenland

ATHINA

RADFERNFAHRT WEIDEN // ATHEN

Mit dem Rad von der Haustüre in die Welt hinaus, gepaart mit entsprechend sportlicher Herausforderung.

Nachdem wir 2011 am vierten Tag Monaco erreicht hatten, wurde schon von neuen, entsprechend größeren Herausforderungen philosophiert. Spannende Länder sollten es werden, und so fiel die Entscheidung.





AKROPOLIS PER VELO

Mit 320km, 330km und 340km und bis zu 33,5 km/h Tages-Durchschnittsgeschwindigkeit standen gleich zu Beginn sehr ordentliche Entfernungen am Programm. Spätestens am vierten Tag, als wir die ersten wirklichen (mazedonischen) Berge erreichten, waren die hohen Geschwindigkeiten der ersten Tage schon deutlich zu spüren. Natürlich avancierten die zahlreichen Bergetappen der zweiten Hälfte zu einem Bergzeitfahren, nicht veröffentlichtem Ausgangs. Erschwert wurde das Weiterkommen von zum Teil nicht vorhandenen, bzw. nur schwer befahrbaren Straßen. Zum Glück hatten wir ein geländegängiges Fahrzeug dabei, mit welchem wir einmal, mangels Asphalt, einen Pass überwinden durften. Den Freitagnachmittags-Verkehr in der Belgrader Innenstadt würden wir wohl bei einer Neuplanung ersatzlos streichen und freiwillig eine längere Umfahrung wählen. Das legale Befahren eines Autobahnabschnittes in Serbien und Mazedonien, von den Grenzpolizisten persönlich akkreditiert, zählt zu den vielen Kuriositäten einer solchen Reise. Kaum befahrene Strassen in einer schönen und unbekannteren Umgebung ergänzen die vielen positiven Eindrücke während der Strapazen. Obwohl wir jeweils sehr früh starteten, und nur alle 50km zum Befüllen der Flaschen stoppten, mussten wir auch öfters die letzten Stunden zum Quartier in der Nacht fahren. Trotz bester physischer Voraussetzungen, wir trainierten jeweils >12tkm, musste jeder von uns auch schwere Stunden überstehen. Momente in welchen man sich besonders gut kennenlernt, und jeder hat so seine eigene Methodik wieder zu neuer Motivation zu finden.

Mit diesem Projekt konnten wir in kurzer Zeit sehr viele spannende Länder auf sehr persönliche Weise kennen und g'spüren lernen. Trotz genauer Routenplanung waren wir als Team vor Ort gezwungen auf tatsächliche Gegebenheiten zu reagieren, Strecken spontan zu ändern. Abenteuerliche Abstecher in tiefstes mazedonisches Hinterland erfreuten uns ebenso wie zujubelnde Einwohner entlang der Strecke. Erstmals wurde das komplette Abenteuer von einem Fotografen festgehalten und live Bilder und Videos an die über 1000(!) Web-Verfolger gesendet!

www.sport-raum.at



HEINRICH ENZ

Gastronom (55) aus Weiden am See

Vom Fußballer zum Ausdauersportler – von einer typischen „Karriere“ eines Quereinsteigers könnte man bei mir sprechen. Zuerst war Laufen und Duathlon (Laufen & Radfahren) meine Passion, bevor mich eine Hüftoperation ausschließlich zum Rad fahren zwang. Radfahren ist der perfekte Ausgleich in meinem Beruf, der mich besonders in den Sommermonaten fordert. Doch ohne Ziel keine Motivation. Erfolge bei Radmarathons, 24h Radrennen und Distanzrennen (z.B. Trondheim – Oslo) bestätigen meinen Trainingsaufwand von mehr als 12.000km im Jahr.

Die Radfernfahrt Weiden – Athen enthält neben der Distanz für mich noch den zusätzlichen Reiz mit den jüngeren Radkollegen mithalten zu können. Physische und psychische Anstrengungen die beim Anblick der Akropolis plötzlich verschwinden und in Genugtuung und Freude umschlagen.

Sportliche Erfolge:

- + Marathonbestzeit 2:41
- + Radfernfahrt Trondheim – Oslo über 542km
- + Radfernfahrt Weiden – Monaco über 1270km/8000 HM
- + Ötztal Radmarathon 2011: 238km/5500 HM



ROBERT LANG

Triathlonprofi (43) aus Neusiedl am See

Nur mit eigener Muskelkraft zu reisen war schon immer eine Leidenschaft die ich gerne umgesetzt habe. Je langsamer man unterwegs ist, desto intensiver die Eindrücke von Land und Leuten. Ebenso wichtig ist mir aber auch die sportliche Herausforderung meiner Unternehmungen.

Bei der Radfernfahrt nach Athen konnten beide Aspekte optimal einfließen. Mit fast 300 km an täglichen Etappen und mehr als 9000 Höhenmetern wurden die sportlichen und mentalen Grenzen des öfteren ausgelotet. Die Durchquerung von 5 Ländern mit unterschiedlichsten Landschaften bei 30km/h Durchschnittsgeschwindigkeit hinterließ dann aber, trotz dieser Anstrengungen, einmalige Eindrücke.

Nicht zuletzt die Teamarbeit aller Beteiligten an diesem Projekt wird es für mich Unvergesslich machen.

Sportliche Erfolge:

- + Vizestaatsmeister Triathlon Langdistanz 2010
- + 10. Platz Ironman Austria 2011
- + 1. Platz Triathlon Neufeld 2012
- + 17. Platz Ironman Austria 2012 (Qualifikation für WM in Hawaii)
- + Österreichischer Meister Triathlon Double Olympic 2012

www.outdoor-fitness.at



MICHAEL STRASSER

Triathlet und Architekt (29) aus Trautmannsdorf / Leitha

Das Fahrrad verkörpert für mich sowohl im Alltag als auch auf Ultra-Distanzen eine der natürlichsten und nachhaltigsten Bewegungsformen überhaupt. Kein anderes Verkehrsmittel schafft den Spagat zwischen Geschwindigkeit, Flexibilität und enormen Bewegungsradien so kompromisslos, so kostengünstig.

Mit dieser extremen Spielform möchte ich mir meine sportliche Leistungs- aber auch Leidensbereitschaft immer wieder neu beweisen. Die individuellen Grenzen immer wieder neu definieren. Mit dem Wachsen der Projekte reift auch meine Persönlichkeit.

Jeder der schon einmal versucht hat mehrere Tage in Folge >300km in sportlicher Manier (>30km/h) zu absolvieren weiß, dass es auch schwere Stunden zu bewältigen gilt. Früher oder später gelangt man an den Punkt der physischen Erschöpfung. Nur mit mentaler Stärke wird es möglich sein, über sich hinaus zu wachsen. Erfahrungen von welchen ich im Ironman ebenso zehre, als im Alltag.

Sportliche Erfolge:

- + Österreichischer Meister Triathlon Ironmandistanz 2011
- + Burgenländischer Meister Triathlon Ironmandistanz 2011, 2012
- + Sieg Mürzman Extrem-Duathlon 2012

www.strassermichael.at



OPTIK

LING
FELD

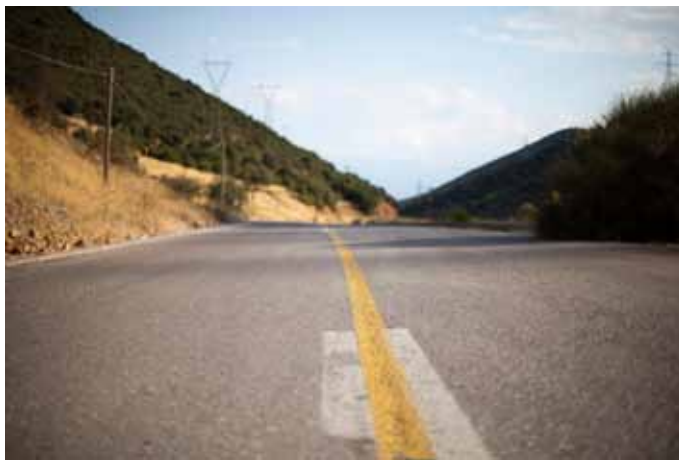
COCOON
ergonomic

ultrasPORTS











Radfernfahrt

Auf dem Rad nach Griechenland

1900 Kilometer in fünf Tagen wollen drei Extremsportler vom LTC Seewinkel auf ihren Rennrädern zurücklegen.

Kurz vor dem Start am Donnerstag um 6 Uhr früh in Weiden hatten die drei Sportler noch gut lachen. Es würde über den ersten Eiblahschneid bei einer Fast-Food-Kette, wo man sich mit Burger und Pommes stärken wollte, geschehen.



Abenteurer Seitzer, Lang, Enz und Begleiter vor dem Start in Weiden

VON THERESA GSELLMANN
Die einen fliegen nach Griechenland, um sich dort zu erholen. Für andere, nämlich für zwei Athleten aus dem Nordburgenland und einen Niederösterreicher, hat der Trip in den Süden rein gar nichts mit Erholung und Entspannung zu tun. Sie reiten die 1900 Kilometer nach Athen auf ihren Rennrädern in Angriff. In fünf bis sechs Tagen wollen Heinrich Enz aus Weiden am See, Robert Lang aus Neusiedl am See und Michael Strasser aus Trautmannsdorf, NÖ, die Strecke inklusive 11.000 Höhenmetern bewältigen.

350 km pro Tag. Am frühen Aufbruch muss sich das Trio vom LTC Seewinkel gewöhnen. «Wir fahren täglich von Seewinkel- bis Seerennwegang, im Schnitt 22 km/h», erklärt Enz, das stürzige Vorhaben. 350 Kilometer sollen pro Tag zurückgelegt werden. Die Route führt über Ungarn, Serbien, Mazedonien bis in den Süden Griechenlands. Um die Zeit einzuhalten, planen sich die Extremsportler nur kurze Pausen, «am Trinkwasserflaschen aufzufüllen», sagt Strasser. Übermüdet wird in Perseus oder in Zelen, die von einem Begleitfahrzeug transportiert werden. «Die größte Angst hab' ich vor todschwigen

Handen und den Straßeneinblößen in manchen Ländern», erklärt Lang. Diese sei auch berechtigt, wie Helmut Wendelin weiß. «Die Straßen sind teilweise eine Katastrophe». Der Goher hat sich Mitte Juli sein 13 Jahre altes Trekkingbike geschnappt, einen Rückkack mit einer Gaertrist Wäcker und Werkzeug fürs Rad gepackt und sich auf den Weg

nach Thessaloniki gemacht. Nach acht Tagen um 1500 zurückgelegten Kilometern ist Wendelin in Griechenland angekommen. «Eine technische Hilfestellung, ich hatte nur eine Landkarte mit. Ich will das lieber ursprünglich machen, ganz auf mich allein gestellt», erklärt der 43-Jährige.

INTERNET www.ltc.com.at

KURIER 7.9.2012

Ziel erreicht!



SPORTFOTO DER WOCHE
„Die Oberstadt Athen“, Michael Strasser, Heinrich Enz und Robert Lang posieren nach der langen Fahrt vor der Akropolis in Athen. 1750 Kilometer und 9000 Höhenmeter waren jene Distanzen, die es von Weiden am See bis in Griechenlands Hauptstadt zu überwinden galt. Foto: Privat

Trip zur Akropolis

Radspurt | Trautmannsdorfs Michael Strasser tourte in sechs Tagen zur Hauptstadt Griechenlands - nun ist ein Weltrekord geplant.

Wie Kolonialmacht
In den schwerigen Stunden fällt die in einem intonierten Zustand und versucht obgleich die extreme Phase zu überwinden“, erinnert sich Michael Strasser an jene Momente der Radtour nach Athen zurück, die er mental überwand.
1750 Kilometer und 9000 Höhenmeter waren jene Distanzen, die es von Weiden in Görzburger Hauptstadt zu überwinden galt. Auf dem Weg dorthin wandern die drei Radprofis des LTC Seewinkel aber noch mit ganz anderen Überwachungsmaßnahmen. «Auf dem Weg durch Serbien Richtung Mazedonien befinden wir uns auf einer Asphaltstraße und plötzlich war sie weg. Eine schwer zu überwindende Schotterstraße

der route seiner Verrechnungen im Gepäck gereisgen war, andere brachten zu finden, um die Passagen zu überlegen.
Kurz danach folgten die noch viel schwerer zu überwindenden bergigen Richtung Athen.
Gäste aus Mazedonien mit neuen Gästen
Im letzten Teilschritt lagte die Team eine Strecke von 342 Kilometern zurück.
Als „ursprünglich“ und „am Land“ bezeichnen Strasser seine Etappen von Mazedonien ein Land, das ihm auf seinem langen Trip besonders gut gefallen hat. «Ich sitzen gleich acht oder mehr Personen auf einem Triebel, weil es ein stützige Fortbewegungsmittel im Ort ist,

sind zugereist und geprüften“, brude sich Strasser über die letzten Gesten.
Nach sechs Tagen erreichen er und seine Teamkollegen Heinrich Enz und Robert Lang das Ziel die Akropolis in Athen. Im Anschluss unternimmt das Team eine Segelstrecke Tour gemeinsam mit Oliver und Daniel Strasser, ebenfalls aus Trautmannsdorf, die mit einem Begleitfahrzeug nicht dabei waren.
Mittlerweile etabliert Strasser ein Angebot des „Aus-Trip-Team-Racing for Charity“. Ein Fahrer einer Vierergruppe, die im Vorjahr über zwei Australien fuhr und einen neuen Weltrekord aufstellte, fällt für den nächsten Weltrekordversuch aus und wird durch Strasser ersetzt werden. Geplant sind eine Strecke von 10.000km von Moskau nach

Hintergrund

- Der 29-jährige Michael Strasser aus Trautmannsdorf stieg vor circa sieben Jahren in den Triathlonsport ein und betreibt diesen seit zwei Jahren professionell.
- Der österreichische Innenminister von 2011 (der unter 30-jährigen) und Mitternachtskürschler liege von 2012 angete auch mit Großprojekten wie „Abblenken“ (analog auf den Everest) und der Rad-Tour von Neusiedl am See nach Moskau (1257 Kilometern) für Aufsehen.
- Die Vorbereitungsphasen für diese Extremsportler sind intensiver. Vor dem Trip nach Athen legte Strasser mit seinem Team zurück 12.000 Kilometer zurück.
- Als nächste Ziele für Extremsportler stehen Moskau und Sibirien hoch im Kurs.

NÖN KW 38 - 19.9.2012

Alle Artikel nachzulesen und das Videos nachzusehen unter www.sport-raum.at

In maximal sechs Tagen:

1900 Kilometer mit dem Fahrrad

Kräftig in die Pedale treten heißt es für Heinrich Enz, Robert Lang und Michael Strasser ab 6. September. Denn dann brechen die sportlichen Freunde in Weiden Richtung Athen auf. Mit Rennfahrrädern wollen die Athleten die 1900 Kilometer lange Route über Ungarn, Serbien, Mazedonien bis in Griechenlands Hauptstadt zurücklegen – und das innerhalb von sechs Tagen! Die Extrem-Radler sind dafür bestens vorbereitet. Benötigt wird noch ein Sponsor für den Radelführer...

KRONE 3.9.2012



Das laufende Trio Heinrich Enz, Robert Lang und Michael Strasser hat eben sich morgen auf den Weg nach Athen

1900 km nach Athen

RADSPORT | Extremsportler Michael Strasser aus Trautmannsdorf plant einen fünf-tägigen Trip.

Heinrich Enz und Robert Lang einen Geschwindigkeitstest von 32km/h erreichen. Überwagt ist das Trio mit gut stellen Bewusstheit. Vor der touristen bis Seerennwegang müssen täglich 350km zurückgelegt werden. Strasser wendet täglich zum Auffüllen der Trinkwasserflaschen. Für die Überwindungen, werden etliche Überwindungen gemacht, aber die Zeit aufhalten.
„Neben der sportlichen Herausforderung wird dem Triebel noch eine entsprechende Foto- und eine gezielte PR-Strategie überlegt“, bis sich immer bereits auf die lang ist. Die Team erfolge am Donnerstag, müssen Strasser,

Die Vorbereitung auf diesen Großprojekt war intensiv. Jeder Teilnehmer absolvierte in der letzten Saison mehr als 12.000 Trainingskilometer. Um die Distanz in möglichst kurzen Zeit zurückzulegen, müssen Strasser,

NÖN KW 36 - 5.9.2012



ORF 2 am 28.8.2012



HEUTE 13.9.2012



Dreharbeiten für Burgenland Heute

BESONDEREN DANK AN

OLIVER SPIES: Fotos, Website, Grafik
DANIEL SPIES: Fahrer Begleitfahrzeug
HANS-PETER SCHNITZER: Begleitfahrzeug
JOSEF PÖCK: Anhänger
FRANZ KAFKA: Ultrasports Österreich

MEDIENPARTNER

ORF Burgenland (Radio & TV)
Kurier
Burgenländische Volkszeitung
Bezirksblatt
Niederösterreichische Nachrichten
Kronen Zeitung
Heute

